

KULTURNOTIZEN

Wortgefechte unter freiem Himmel

Amberg. Der Poetry Slam im Club Habana befindet sich noch bis Ende September in der Sommerpause. Um die Wartezeit zu verkürzen, haben die Organisatoren Tom Scheimer und Loony Lorna jedoch einen Pausenfüller organisiert. Am Freitag, 12. August, treffen sich um 20 Uhr Poeten aus ganz Deutschland zum ersten Open-Air-Poetry-Slam im Casino-Biergarten am Stadttheater.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Wahlberliner Uwehwalt Koslovsky, der 1998 den Teamwettkampf der damals erst zweiten deutschsprachigen Meisterschaft gewann. Es gibt außerdem weitere Startplätze. Anmeldung sind noch per Mail unter der Adresse habanaslam@ostbayernslam.de möglich. Platzreservierungen für Zuschauer können per E-Mail an info@clubhabana.de oder unter Telefon 91 46 41 vorgenommen werden. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Bei schlechtem Wetter findet der Poetry Slam im Club Habana an der Georgenstraße statt.

Jazz mit Francel und Wahlandt

Amberg. Die Jazz-Sängerin Lisa Wahlandt und Instrumentalist Mulo Francel spielten einst in der Band „Mind Games“, dann trennten sich ihre Wege. Nun sind sie für einen Abend musikalisch wieder vereint: Am Donnerstag, 4. August, treten sie gemeinsam im Casino-Biergarten am Schranzenplatz auf. Bei Regen ziehen die Musiker in den Club Habana an der Georgenstraße um. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es im Schieferbräu (Georgenstraße) für 20 Euro und an der Abendkasse.



Lisa Wahlandt und Mulo Francel treten am Donnerstag im Casino-Biergarten auf. Bild: hfz

Amberg zu Zeiten der Kurfürsten

Amberg. Jeden Mittwoch bietet die Tourist-Information um 17 Uhr eine thematische Stadtführung an. Dabei steht jedes Mal ein anderes Thema oder Gebäude im Zentrum der Betrachtungen. Der nächste Rundgang findet am 3. August statt und hat das „Kurfürstliche Amberg“ zum Inhalt.

Dabei wird auf die Tatsache Bezug genommen, dass die Pfälzer Kurfürsten fast 300 Jahre lang in und von Amberg aus regierten. Als Zeichen ihrer Macht und ihres Einflusses ließen die hohen Herren zu Verwaltungszwecken und Repräsentationszwecken stattliche Gebäude errichten. Einige davon zeugen bis zum heutigen Tag von dieser glanzvollen Zeit der „Churfürstlichen Haupt- und Residenzstadt“ der „Oberen Pfalz“.

Treffpunkt zu dieser Themenführung ist der Hochzeitsbrunnen am Marktplatz vor dem Rathaus. Der Rundgang dauert insgesamt rund eineinhalb Stunden. Jugendliche und Erwachsene zahlen 2,50 Euro, für Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Boogie-Express mit Volldampf unterwegs

Albie Donnellys gefeierter Auftritt beim Sommerfestival – Mitreißende Songs und beste Unterhaltung

VON MARIELOUISE SCHARF

Amberg. „Clap your hands and say yeah!“ Das Publikum ließ sich beim Sommerfestival am Donnerstag nicht lange bitten, als Albie Donnelly und „Supercharge“ dazu aufforderten, in die Hände zu klatschen. Im Innenhof der Stadtbibliothek wurde zwischen Stehtischen gewippt, geswingt und gesungen. Was machen da schon ein paar dicke Regentropfen aus?

Die einen hatten ihre Schirme dabei, die anderen wurden schnell vom Büchereiteam mit wundervollen Folien-Capes versorgt. Die Vorsichtigen machten es sich gleich im Lesecafé der Bibliothek bequem. Wohl fühlten sich alle, denn Albie Donnelly und seine Band brachten Temperament und heiße Musik nach Amberg. Da



Albie Donnelly gründete die Gruppe „Supercharge“ vor gut 38 Jahren. Danach war er unter anderem Studiomusiker für Bob Geldof.



Füße hoch! Das ist ein musikalischer Überfall! Die Zuhörer ließen sich im Innenhof der Stadtbibliothek gerne von „Supercharge“ entführen. Bilder: Hartl (2)

hatten Regenwolken keine Chance. Die waren ganz schnell weggefegt, denn Albie Donnelly rückte ihnen mit seinem Saxofon zu Leibe. Und man wusste ja aus der Ankündigung: „In Europa gibt es kein besseres Blues-Gebläse!“ Der in Liverpool geborene Saxofonist, Leadsänger und Bandleader, Komponist und Texter startete seine Karriere als Studiomusiker in London und hat jetzt in ganz Europa eine große Fangemeinde.

Hohe Stirn, dunkler Bart, schwarzer Anzug, so tritt er auf. In der Hand sein Instrument, das er mit Bravour beherrscht. Spannend, welche Töne er fabriziert. Mit Zunge und Lunge formt und formuliert er eigenwillige Laute. Dann wieder setzt er das Sax ab und singt. Auch wenn die Texte zwischen den Tonexplosionen nicht

immer zu verstehen waren, die Songs rissen mit. Donnelly ist der Frontman, der „Soulpower pur“ liefert und den Boogie-Express mit Volldampf durch die Rhythm-and-Blues-Landschaften jagt. Mit Klassikern und Eigenkompositionen heizte er seinem begeisterten Publikum ein.

Dabei half ihm seine exzellente Crew: Jürgen „Big Jay“ Wieching (Saxofon und Gesang), Mike Rafalczyk (Posaune und Gesang), Sascha Kühn am Piano, Bassist Wolfgang Diekmann und Schlagzeuger Uwe Peterzen. Was Roy Herrington aus seiner Gitarre zauberte, das bedarf eigener Erwähnung. In seinem Show-Walk durch das Publikum brachte er nicht nur mit den Fingern, sondern auch mittels einer Pils-Flasche die Saiten zum Klingen. Und ob sein Instru-

ment vor dem Bauch oder hinter dem Rücken platziert war, er beherrschte das Spiel perfekt. Wie auch die anderen Solisten, die sich ebenfalls als Köhner vorstellten.

Die Stimmung kochte, die Atmosphäre vibrierte. Zwischen Boogie, Blues und Rock brillierten sie alle als herausragende Musiker, die sich gefunden haben, um diese musikalische Superladung abzuliefern. „Supercharge“ trifft den Ton, entfacht das Feuer, der Funke springt über.

Das Oberpfälzer Publikum swingte, rockte und rollte an diesem Abend, dass es eine Freude war. Die anglo-germanische Formation bot bestes Entertainment mit fulminantem Blues und explosivem Boogie. Morgen geht das Sommerfestival mit einer Lorient-Szenen-Revue weiter.

Kuba vor der Haustür

„Bürgermeista“ und „Los Dos“ feiern im Englischen Garten

Amberg. (Ich) Kubanische Klänge im Englischen Garten und Reggae-Musik mit bayerischer Mundart – beides auf derselben Veranstaltung, das hat es in Amberg bisher noch nicht gegeben. Zu dieser Feier anlässlich seines 15-jährigen Bestehens hatte das Restaurant „El Sombrero“ geladen und die Gäste waren gerne gekommen.

Den Startschuss gab die Münchener Band „Bürgermeista & die Gemeinderäte“, die mit einem Stilmix aus Reggae, Funk, Soul und Rockmusik mit Latin-Anleihen verwöhnten. Die Stubenmusiker um Bandleader Roland Bürger integrierten verschiedenste weltmusikalische Einflüsse in die hiesige Volksmusik. Mit dem Lied „Locker Macha“ hielt sich die Grup-

pe 2009 sieben Wochen in der Hitparade. Gut besucht war dann das Aufgebot der „Los Dos y Compañeros“. Die Amberger hatten ihre Fangemeinde fast vollständig in den Englischen Garten gelockt. Die Salsa-Gruppe präsentierte wieder Mundart mit kubanischer Musik.

Mit dabei war auch Luis Frank Arizas – direkt aus Kuba eingeflogen und mit Leib und karibischer Seele voll dabei. Er ist Musiker der zweiten Generation des Buena Vista Social Clubs, für den er schon die Leadstimme auf deren Konzerten beisteuerte. Das konnte er eindringlich auch in Amberg beweisen und mit kubanisch-bayerischer Kooperation die Fans zum Tanzen bringen.



Wenn „Los Dos y Compañeros“ rufen, folgt die Fangemeinde in Scharen. Seit 1996 elektrisiert die Band ihr Publikum regelmäßig. Bild: Ich

James Bond und Star Wars begeistern Chinesen

Orchester des Max-Reger-Gymnasiums brilliert in Berlin bei internationalen Jugendtagen – 33 Schüler im Einsatz

Amberg. Musizierende Bayern in Dirndl und Lederhosen: So in etwa sieht der typische Deutsche für einen Chinesen aus. Kaum verwunderlich also, dass die Fotoapparate heftig klicken, als das Orchester des Max-Reger-Gymnasiums (MRG) am Eröffnungstag der deutsch-chinesischen Jugendtage in Berlin in ebenjener Kleidung auftrat. Begeistert knispende Asiaten, stürmischer Applaus bei den Konzerten und viele neue Eindrücke: Die Reise der Amberger nach Berlin war ein voller Erfolg.

Die Musiker des Max-Reger-Gymnasiums waren vom Verein „Fiake“ zum zehnjährigen Bestehen der Jugendtage eingeladen worden, dort in drei Konzerten mitzuwirken und mit rund 200 chinesischen und 200 deutschen Jugendlichen aus Berlin und süddeutschen Gymnasien zu feiern. Also wurden Cello- und Geigenkästen, Trommel, Saxofone, Klarinetten, Flöten und Trompeten in einen großen Reisebus geladen, dazu stiegen 33 Musiker ein, von der 6. Klasse bis zur 12. Jahrgangsstufe samt ihrer Begleitpersonen Elke Beer, Robert Vogel und Dirigentin Maria Anna Feldmeier-Zeidler. Sie erlebten schöne, lusti-

ge und spannende, aber auch anstrengende Tage, die mit einem reichhaltigen Programm gefüllt waren: einem Workshop über chinesische Instrumente, einem Open-Air-Konzert mit abschließendem Feuerwerk, einem Ausflug nach Potsdam, einer Besichtigung des Bundestages, aber auch mit Rundgängen durch Berlin. Für den Hauptteil des Programms, die Konzerte, hatte sich das Orchester etwas Besonderes einfallen lassen: In den Wochen vorher wurde die Filmmusik zu James Bond, Herr der Ringe und Star Wars eingeübt.

Das hatte sich gelohnt. Auf der Bühne präsentierten die Gymnasiasten ihre Stücke mit Schwung und Freude, sie musizierten auf höchstem Niveau. Das Klangergebnis war fein differenziert in Dynamik, Melodielinien waren perfekt ausgearbeitet und das Zusammenspiel war ein großes Ganzes. Gedankt wurde den Musikern mit stürmischem Beifall der Zuhörer.

Darüber hinaus gab es einige gemeinsame Projekte mit den anderen deutschen und chinesischen Teilnehmern. So musizierte das MRG-Or-

chester mit dem Chor des Friedrich-Schiller-Gymnasiums aus Marbach. Neben den Konzerten fand ein Klavierwettbewerb statt, an dem 16 chinesische und zwei deutsche Pianisten teilnahmen: Johannes Krusche aus der Klasse 9c und Michael Kohl, ein Abiturient des MRG, der sich den dritten Preis erspielte.

Johannes Krusche überzeugte die Jury noch mehr: Mit seiner Interpretation des cis-Moll Preludes von Sergei Rachmaninow gewann er den vielumjubelten ersten Preis.



Maria Anna Feldmeier-Zeidler dirigierte das Schüler-Orchester, das in Berlin zu Höchstform aufblüht. Bild: hfz